

Das Jahr 1939 wird uns noch mehr an der Arbeit sehen als das Jahr 1938. In der Pflichterfüllung sehe ich mein höchstes Gesetz, und dieses Gesetz gilt auch für alle meine Mitarbeiter und Amtsträger. Nur einige wesentliche Aufgaben des Jahres 1939 will ich skizzieren:

1. Im Jahre 1939 wird der zweite Wagen des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks mit einer Werbeausstellung die Innungen besuchen. Der zweite Schulungsleiter, Herr Uhrmachermeister Rieger, wird auf der Innungsverammlung einen ausführlichen Vortrag halten und im Anschluß an die Versammlung eine dreitägige Abendschulung über betriebswirtschaftliche Fragen aller Art durchführen. Er wird gleichzeitig mit den Innungen zusammen Werbefahrten veranstalten. Soweit seine Zeit ausreicht, wird er auf Wunsch die Berufskameraden aufsuchen, um ihnen Beratungshilfe zuteil werden zu lassen. Der neue Schulungsleiter ist in wichtigen Arbeitsgebieten bereits geschult worden. Er hat ausgezeichnete Prüfungen absolviert; ich glaube, daß meine Kameraden ihm den gleichen Beifall zollen werden, wie dem ersten Schulungsleiter, Herrn Müller.

2. Die Werbung mit dem gelernten Uhrmacher wird im Jahre 1939 auf die Ostmark und das Sudetenland ausgedehnt werden.

3. Dadurch, daß ich im neuen Jahre neue Versammlungswellen veranstalten werde, werde ich mich bemühen, die Zahl der Bezieher des Schaufensterdienstes auf 5000 bis 6000 Bezieher zu erhöhen.

4. Die Fliegende Uhrmacherschule wird mit ihrem ersten Schulungsleiter Müller wieder auf Reisen gehen, um die fachliche Schulung den Kameraden der Nordmark und des Niederrheins nahezubringen. Beide Schulen werden voraussichtlich nach der Reichstagung in den Sudetengau und in die Ostmark reisen.

5. Die Bezeichnungsvorschriften für Uhrteile der normalen Gebrauchsuhr werden mit bewährten Mitarbeitern des Reichsinnungsverbandes ausgearbeitet werden.

6. Die Normung von Einzelteilen wird vorangetrieben werden. Zu diesem Zweck veranstaltet der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks zusammen mit den besonderen Förderern des Uhrmacherhandwerks, der Firma Gebr. Junghans AG., der Firma Rud. Flume, Berlin, und dem Verlag der „Uhrmacherkunst“, Halle (Saale), einen Wettbewerb.

7. Der Ausbau des Fachschulwesens wird im Jahre 1939 große Anforderungen stellen. Es wird unser Ziel sein, möglichst allen Lehrlingen den Besuch einer Fachklasse zu ermöglichen.

8. Im Juli des Jahres 1939 wird der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks eine Reichstagung in Wien durchführen. Schon seit September 1938 haben die Obermeister ihre Berufskameraden auf diese Tagung vorbereitet. Ich glaube, daß diese Reichstagung eine der größten Reichstagungen des Uhrmacherhandwerks werden wird. Dabei wird, abgesehen von den fachlichen und wissenschaftlichen Vorträgen, eine Ausstellung aufgebaut werden, die unseren Uhrmachern eine Fülle von Anregungen vermitteln soll. Schon in der nächsten Zeit werde ich mich mit den Industriefirmen und dem Großhandel in Verbindung setzen, damit diese ihre Erzeugnisse zur Schau stellen. Auch habe ich den dringenden Wunsch, daß die Markenorganisationen im Zusammenhang mit der Reichstagung ihre Sondertagungen durchführen. Die Besprechungen mit den Leitern der Markenorganisationen stehen bevor. Die Reichstagung soll jedermann zum Ausdruck bringen, daß das Uhrmacherhandwerk trotz seiner vielfältigen wirtschaftlichen Verflechtungen eine einheitliche Gruppe ist.

Am Schluß meiner Ausführungen danke ich allen Förderern, allen Bezirksinnungsmeistern und Obermeistern, den Mitgliedern der Ausschüsse des Reichsinnungsverbandes sowie den Gefolgschaftsmitgliedern der Geschäftsstelle des Reichsinnungsverbandes für ihre Unterstützung und für ihre aufopfernde Arbeit im Dienst am Uhrmacherhandwerk. Nicht unvergessen bleiben sollen diejenigen Berufskameraden, die aus eigenem Antrieb mir wertvolle Anregungen vermittelten. Für mich war es immer die größte Freude, wenn ich feststellen durfte, wie meine Berufskameraden und meine Amtsträger bemüht waren, den gestellten Aufgaben gerecht zu werden. Nur durch einen ständigen Zusammenklang des Willens und der Arbeit der Führung mit den Betreuten kann ersprießliche Arbeit geleistet werden. Der Rückblick auf das Jahr 1938 gibt mir die Gewißheit, daß wir mit größter Zuversicht in das Jahr 1939 hineingehen können. Ich wünsche allen Kameraden und allen Helfern des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks einen glücklichen Jahreswechsel. Daß wir auch im Jahre 1939 im Rahmen der gesamten Wirtschaft uns bewähren, daran wollen wir alle arbeiten.



Reichsinnungsmeister

WER RECHNET RICHTIG?

Unter dieser Überschrift bringen wir im neuen Jahrgang in jeder Nummer eine Rechenaufgabe – in der nächsten Ausgabe folgt dann die Lösung! Wir wollen auf diese Weise unseren Nachwuchs nicht nur langsam einführen, sondern ihm Gelegenheit zum ständigen Üben geben!

Wir freuen uns besonders darüber, daß der Wunsch nach einer solchen Einrichtung aus dem Kreise der Lehrlinge selbst gekommen ist.

Aber auch unter den Gehilfen wird die Möglichkeit einer ständigen Wiederholung der früher erworbenen Kenntnisse sicher begrüßt, wenn auch zunächst die dringend notwendigen Grundbegriffe erläutert werden, die allerdings mehr für unseren Nachwuchs bestimmt sind.

(I/2052)

DIE SCHRIFTFLEITUNG